

STADT FULDA
AMT FÜR JUGEND
UND FAMILIE

Sachgebiet: Kinder- und Jugendförderung
an der Geschwister-Scholl-Schule
Auskunft: Ullich Steybe
Telefon: 0661 67926200
Telefax: 0661 9628486
E-Mail: ullich.steybe@fulda.de
Gebäude: Huberstraße 8
36037 Fulda

Stand: Freitag, 23. September 2022



Ein Gewaltpräventions-Projekt
in den sechsten Klassen
an der Geschwister-Scholl-Schule Fulda
Schuljahr 2021/2022

EINLEITUNG

Gewalt ist ein gesellschaftliches Phänomen, das in allen Schichten, Kulturen und Altersklassen vorkommt. Gewalt tritt in mannigfachen Erscheinungsformen auf und hat dementsprechend unterschiedliche Ausprägungen hinsichtlich des Verhaltens von Opfern und Täter.

Gewalt ist eine Ausdrucksform von Aggression, die zu einem großen Teil gelernt wird. Durch das Fehlen von gewaltfreien Strategien zur Konfliktlösung und des Aggressionsabbaus ist dies die einfachste und die mit den fatalsten Auswirkungen sowohl für die Ausübenden als auch für ihr Umfeld. Andere Möglichkeiten, mit Konflikten, Aggressionen und Stress umzugehen, fehlen den Kindern und Jugendlichen oftmals. Auch die Perspektiven der Opfer sind oftmals durch fehlende Handlungsalternativen geprägt – die gefühlte Ausweglosigkeit ist der wohl am schlimmsten zu ertragende Umstand von Gewalt.

Dieser Tatsache soll mit dem Präventionsprojekt **GEWALTIG** Rechnung getragen werden. In multiprofessioneller Kooperation wird den Schülerinnen und Schülern ein enormes Wissensspektrum in den verschiedenen Bereichen der professionellen Hilfe und Beratung vermittelt und geboten.

ZIELE

Das Projekt **GEWALTIG** soll den Schülerinnen und Schülern¹

- Die Relevanz der Thematik in ihren Ausprägungen deutlich vor Augen führen
- Fundiertes Wissen über die verschiedenen Formen der Gewalt vermitteln
- Möglichkeiten zur Reflexion des eigenen Verhaltens sowie auch des Verhaltens anderer einräumen
- Im Diskurs mit den Kursleitern und den MitschülerInnen die Möglichkeit bekommen, die eigenen Ansichten zu überdenken
- Verhaltensmöglichkeiten und -alternativen für entsprechende Situationen aufzeigen und einüben
- Professionelle AnsprechpartnerInnen und Hilfsangebote benennen

In den projektorientierten Einheiten werden die SuS von den Referenten thematisch angeleitet. Sinn ist der Austausch und die Diskussion mit den Referenten der verschiedenen Einrichtungen, um das Thema aus vielerlei Richtungen betrachten zu können. Auch wird ein Kurzfilm erstellt und eine theaterpädagogische Einheit realisiert.

DURCHFÜHRUNG

GEWALTIG ist ein Projekt der Kinder und Jugendförderung an der Geschwister-Scholl Schule Fulda. Die Trägerschaft liegt beim Amt für Jugend, Familie und Senioren.

Zielgruppen sind die sechsten Klassen der Schule. Während des gesamten Schuljahres werden sich die SuS in wöchentlich stattfindenden, 90-minütigen Unterrichtseinheiten mit dem Thema befassen. Um ein möglichst breites Spektrum der Thematik professionell bearbeiten zu können, werden sich unterschiedlichste Kooperationspartner der einzelnen Themen zuwenden.

¹ Im Folgenden SuS abgekürzt

Als Kooperationspartner konnten zu den verschiedenen Themenbereichen gewonnen werden

- das Polizeipräsidium Osthessen
- die Pro Familia Fulda
- das Theater „Mittendrin“
- die medienpädagogischen Fachleute von „Filmreflex“
- der örtliche Pfarrer der Bonhoeffergemeinde Fulda
- der Regionale Soziale Dienst des Amtes für Jugend, Familie und Senioren der Stadt Fulda
- die islamische Gemeinde Fulda
- die Jugendförderung an der Brüder-Grimm-Schule
- Sergej Braun – Weltmeister im Kickboxen
- die Suchtprävention der Diakonie
- SOLWODI e.V. Osthessen
- die Familienschule / Deutsche Familienstiftung
- Welcome In! Fulda e.V.
- sowie das Jugendbildungswerk

Um dem wichtigen Thema der öffentlichen Gewalt einen noch breiteren und nachhaltigeren Rahmen zu geben, nimmt die Geschwister-Scholl-Schule seit dem Schuljahr 2013/14 an dem in Kooperation mit der Polizei stattfindenden opferzentrierten Gewaltpräventionsprojekt **PIT** (Prävention im Team) teil, das die Schüler dann Anfang der siebten Klassen durchlaufen werden. Grundsätzlich ist diese Kombination aus **GEWALTIG** und **PIT** ein fester Bestandteil des Curriculums der Schule.

Gegen Ende des Schuljahrs 21/22 wurde erstmalig eine Zusammenarbeit mit dem Weißen Ring ins Leben gerufen. Diese Organisation der Opferhilfe führte in den Klassen 8, 9 und 10 jeweils einen 2-stündigen Workshop mit den Schüler*innen durch, in dem das Wirken der Organisation beschrieben und die Auswirkungen von Gewalt auf Opfer deutlich wurden.

Das Gewaltthema wird auch in anderen Unterrichtsfächern mit aufgenommen und behandelt. Außerdem wird es von den SuS in dem ebenfalls wöchentlich stattfindenden des Klassenrats immer wieder eingebracht. Durch die Schulmediation haben die SuS auch noch weitere Möglichkeiten der Konfliktlösung..

Neben den die Einheiten inhaltlich leitenden Kooperationspartnern ist bei der Durchführung immer sowohl die Klassenlehrerin / der Klassenlehrer als auch die Jufas der GSS beteiligt.

Die Eltern der SuS werden in einem Elternbrief bereits in der 5. Klasse sowie im ersten Elternabend der 6. Klasse informiert.

GEWALTIG
Ein Gewaltpräventions-Projekt
in den sechsten Klassen
an der Geschwister-Scholl-Schule Fulda

- Jufas GSS: Erarbeitung des Gewaltbegriffs (2 Doppelstunden)
- Sergej Braun, Weltmeister im Kickboxen: Gewalt im Sport (2 Doppelstunden)
- Jufas safer surfen: Internetnutzung (1 Doppelstunden)
- Suchtberatung der Diakonie: Alkohol und Gewalt (1 Doppelstunden)
- Polizei Osthessen: Sexting & Co Sexualisierte Gewalt im Netz (1 Doppelstunden)
- Theater Mittendrin, Unsichtbares Theater: (6 Doppelstunden)
- Jugendbildungswerk: Kinderrechte (2 Doppelstunden)
- SOLWODI e.V.: Heirat – Liebe oder Pflicht? (1 Doppelst.)
- Welcome In e.V.: Rassismus (1 Doppelst.)
- Filmreflex: Erstellung eines Kurzfilms (6 Doppelstunden)
- Jufas Brüder-Grimm-Schule: Gewalt und Gender (1 Doppelst.)
- Pro-familia Fulda: Homophobie (1 Doppelstunde)
- Pfarrer der Bonhoeffer-kirchengemeinde: Gewalt im Christentum (1 Doppelstunde)
- Jufas GSS: Smarter Flamen (1 Doppelstunde)
- Familienschule Fulda: Alkohol in der Familie (1 Doppelstunde)
- Pro-familia Fulda: sexualisierte Gewalt (2 Doppelstunden)
- RSD Stadt Fulda: Die Arbeit des Jugendamtes (1 Doppelstunde)
- Filmreflex: Computerspiele und Gewalt (1 Doppelstunde)
- Pro-familia Fulda: Häusliche Gewalt (1 Doppelstunde)
- Islamischer Verein Fulda: Gewalt im Islam (1 Doppelstunde)

Einzelne Projektschritte bzw. -phasen, Zeitplan im Schuljahresverlauf, Zusammensetzung des Teams und Aufgabenverteilung im Team ... (UE = Unterrichtseinheit á 90 Minuten).

**DIE TERMINE SIND (VORAUSSICHTLICH) IMMER
MITTWOCHS IN DER
5.+6. STUNDE (11.50 -13.20 UHR)
(AUSNAHMEN SIND AUSGEWIESEN)**

07.09.	1. Gewalt was ist das? Erarbeitung eines Gewaltbegriffs	Jufas GSS & KlassenlehrerIn	1 UE
	Inhalte: Differenzierung in verbale Gewalt, öffentliche Gewalt, familiäre Gewalt, sexualisierte Gewalt und mediale Gewalt. Finden von allgemeinen und individuellen Begrifflichkeiten und Definitionen. Vorstellung des Projekts und des Ablaufs.		
14.09.	2. Entstehung von Gewalt	Jufas GSS & KlassenlehrerIn	1 UE
	Inhalte: Wie entsteht Gewalt? Wann wird aus einem Streit Gewalt? Wo liegen die Unterschiede zwischen Streiten und verbaler Gewalt? Wie entziehe ich mich einer Gewaltspirale? Diese Fragen gehen wir mit unterschiedlichsten Methoden an.		

<p>21.09. 28.09.</p>	<p>3. Aus großer Kraft wächst große Verantwortung</p>	<p>Sergej Braun – Weltmeister im Kickboxen</p>	<p>2UE</p>
<p>Inhalte: Was bedeutet Kraft, was bedeutet die Fähigkeit, andere zu verletzen und anderen Schaden zuzufügen, für den Einzelnen? Welche Verantwortung übernehme ich, wenn ich mir die Möglichkeit und die Fähigkeit aneigne, anderen zu schaden? Neben diesem eher theoretischen Diskurs wird den SUS sehr praxisnah am eigenen Körper anschaulich gemacht, wie es sich anfühlt, sowohl zuzuschlagen als auch, die Wucht von Schlägen anderer zu spüren. Sergej Braun wird in seiner Eigenschaft als professioneller Kampfsportler den SuS bei allen Fragen zur Verfügung stehen und die sportiven Einheiten anleiten..</p>			
<p>05.10.</p>	<p>4. Safer surfen</p>	<p>Jufas GSS & KlassenlehrerIn</p>	<p>1 UE</p>
<p>Wem gebe ich mein Handy in die Hand? Wem muss ich mein Handy geben, wenn er danach verlangt? Wie schütze ich meine Accounts? Was ist ein gutes Passwort? Was sind Netiquette? Dies sind nur einige Fragen, die in dem zweistündigen Vortrag beantwortet werden....</p>			
<p>12.10.</p>	<p>5. Drogenmissbrauch</p>	<p>Suchtprävention der Diakonie</p>	<p>1 UE</p>
<p>Inhalte: Alkohol- und Drogenmissbrauch führt oftmals zu Gewaltanwendung. Wie hoch ist denn der Anteil von Gewalttaten, die unter Drogeneinfluss geschehen? Wer sind Täter und Opfer? Welche Hilfen kann man sich holen? Diese und andere Fragen im Zusammenhang mit Drogen sollen hier im Mittelpunkt stehen.</p>			
<p>19.10.</p>	<p>6. Smarter Flamen</p>	<p>Jufas GSS & KlassenlehrerIn</p>	<p>1 UE</p>
<p>Flamen und Hatespeech sind in der virtuellen Welt weit verbreitete Phänomene. Da der Gesprächspartner nicht gegenüber sitzt, sondern man in einer Unterhaltung „anonym“ am Smartphone oder am PC kommuniziert, ist die Sprache weitaus aggressiver und verletzender als in der face-to-face-Kommunikation. Eskalationen, die dann durchaus auch in der realen Welt körperlich ausgetragen werden, sind keine Seltenheit Muss man auf eine Provokation eskalierend reagieren? In einer Whatsapp-Kommunikation, die über den Beamer für alle zugänglich gemacht wird, erarbeiten die SuS neue Reaktionsmuster auf alte Beleidigungssituationen.</p>			
<p>02.11. 09.11.</p>	<p>7. Kinderrechte und Demokratie</p>	<p>Zusammenarbeit mit dem Jugendbildungswerk Fulda</p>	<p>2 UE</p>
<p>Inhalte: Im ersten Teil findet eine Einführung in die UN-Kinderrechtskonvention statt. Untermauert wird die Einführung in die Rechte mit einem Spiel, das die Kinderrechte zum Inhalt haben wird. Im zweiten Teil werden demokratische Begrifflichkeiten geklärt und anhand von Übungen anschaulich dargestellt.</p>			
<p>17.11. 24.11. 01.12. 08.12. 15.12. Dienstag 21.12.</p>	<p>8. Medienpädagogisches Projekt</p>	<p>Zusammenarbeit mit filmreflex</p>	<p>6 UE</p>
<p>Inhalte: In dem Videoprojekt produzieren die SchülerInnen einen eigenen Kurzfilm zum Thema Gewalt. Die Entwicklung der Geschichte, der Dreh und der Schnitt werden von den TeilnehmerInnen unter der Anleitung bzw. Assistenz von einem/einer MedienpädagogIn selbstständig entwickelt. Hierbei ist die kreative Bearbeitung des Themas „Gewalt“ der Schwerpunkt.</p>			

12.01	9. Die Arbeit des Jugendamtes	Zusammenarbeit mit dem Regionalen Sozialen Dienst des Amtes für Jugend, Familie und Senioren der Stadt Fulda	1 UE
	Was ist die Aufgabe des Jugendamtes? Wann können sich Kinder an das Jugendamt wenden? Welche Hilfen können sie bekommen? Diese und andere Fragen werden gemeinsam mit den SuS erarbeitet.		
19.01	10. Gewalt und der Islam	Zusammenarbeit und dem islamischen Verein Fulda	1 UE
	Inhalte: <ul style="list-style-type: none"> • Botschaft des Islams • Glaubensinhalte der Religion Islam und praktisches Leben eines Muslims • Worauf berufen sich Muslime bei Ihrer Handlungen Grundhaltungen und Verhaltensregeln gegenüber der Gewalt		
02.02.	11. Gewalt und das Christentum	Zusammenarbeit mit dem Pfarrer der Bonhoeffer-kirchengemeinde	1 UE
	Inhalte: Christentum und Gewalt: Christliche Perspektiven zu einem schwierigen Thema. Anhand ausgewählter Stellen des Alten und Neuen Testaments soll gemeinsam mit Schülerinnen und Schülern erarbeitet werden, wie Christen heute zum Thema Gewalt Stellung beziehen können. Es wird der Frage nachgegangen, was Jesus Christus zu Gewalt und Frieden sagt. Dass zwischen dem „Auge um Auge, Zahn um Zahn“ des Alten Testaments und dem Satz „Liebet Eure Feinde“ eine jahrtausendelange Entwicklung steht, wird verdeutlicht. In dieser Entwicklung steht das Christentum als eine sich immer weiter entwickelnde, dynamische Religion mit hohem sozial-ethischen Auftrag.		
Mi 09.02.	12. Da hört der Spaß auf!“ – Häusliche Gewalt	Zusammenarbeit mit der pro familia Fulda	1UE
	Inhalte: Mit häuslicher Gewalt bezeichnet man die Gewalt zwischen erwachsenen Beziehungspersonen. Kinder jeden Alters sind hiervon direkt oder indirekt mitbetroffen, trauen sich aber oft nicht, darüber zu sprechen. Inhalte der Module: <ul style="list-style-type: none"> • unterschiedliche Familienkonstellationen • Umgangsformen in der Familie • Schutz- und Risikofaktoren • Entwicklung hilfreicher Strategien • Kennenlernen institutioneller Hilfs- und Schutzmöglichkeiten • Fallbeispiele anhand von Videoclips 		
16.02.	13. Computerspiele	Zusammenarbeit mit Filmreflex	1 UE
	Computerspiele nehmen beim Medienkonsum Jugendlicher einen hohen Stellenwert ein. Es dürfte kaum eine Klasse geben, in der nicht einige SuS bereits intensive Erfahrungen mit Spielen am PC oder einer Spielekonsole haben. Hier sollen die SuS Gelegenheit bekommen, dieses Verhalten zu reflektieren und offen darüber zu sprechen – ohne mahnenden Zeigefinger, sondern eher mit einer grundlegenden Neugier, was die Kids an diesen Games so fasziniert.		
23.02. 02.03.	14. Sexualisierte Gewalt	Kooperation mit der pro familia	2 UE
	(mögliche) Inhalte: <ul style="list-style-type: none"> • Größere Sicherheit vermitteln im Erkennen und Unterscheiden von „guten“ und „schlechten“ Geheimnissen • Unterstützen einer klaren Grenzziehung im Hinblick auf den eigenen Körper durch die Jugendlichen selbst, auch bereits im Vorfeld jeglicher Übergriffe • Größere Gefühlssicherheit vermitteln gegenüber „guten“ und „schlechten“ Gefühlen aber auch gegenüber uneindeutigen Gefühlen 		

	zu Menschen, die durchaus auch „gut“ sein können und dennoch Grenzen verletzen • Es gibt „schöne“ und „schlechte“ Berührungen		
09.03.	15. Homophobie	Kooperation mit der pro familia	1 UE
	Inhalte: „Igit – schwul. Das ist doch unnatürlich.“ Echt jetzt? Wieso? Was heißt denn „schwul sein“? Wie entsteht „Homophobie“? Weshalb wird das so heftig abgelehnt? Was sind die gängigsten Vorurteile und was macht uns „normalen“ so viel Angst?		
Freitag 18.03.	16. Alkohol in der Familie	Kooperation mit der Familienschule / Deutschen Familienstiftung	1 UE
	Alkohol ist in vielen Familien ein ernst zu nehmendes Problem. Alle sind betroffen – die trinkenden Eltern, deren PartnerIn, aber – und vor allem – auch die Kinder. Wie geht man mit dieser Situation um? Wo holt man sich Hilfe? Das sind Themen, die an diesem Tag besprochen werden.		
23.03.	17. Heirat – Liebe oder Pflicht?	SOLWODI e.V. Osthessen	1 UE
	Inhalte: In Filmen wird fast immer nur aus Liebe geheiratet. Aber ist das in der Realität auch so? Haben alle Mädchen und Jungen (oder auch Frauen und Männer) die Möglichkeit, ihren Partner selbstbestimmt auszuwählen? Oder wird diese Wahl von anderen getroffen? Von wem? Und aus welchen möglichen Gründen?		
29.03.	18. Digitale Gewalt	Polizeipräsidium Osthessen	1 UE
	Das Internet ist zum Spielraum von Straftätern aller Art geworden. Gerade weil das Netz für Kinder und Jugendliche zum Alltag gehört, treten rechtliche Verstöße von Minderjährigen im Netz auch mittlerweile sehr häufig auf. Insbesondere, wenn es um das Versenden von Bildern mit strafrechtlich relevantem Inhalt geht (Nacktbilder, pornografische Inhalte etc.), fällt auf, dass den Kindern und Jugendlichen die Strafbarkeit ihres Tuns oftmals nicht bewusst ist. Hier kann nur klare Prävention helfen.		
26.04. 03.05.	19. Gewalt und Gender	Zusammenarbeit mit der Jufas an der BGS	2UE
	Inhalte: Mädchen sind anders als Jungs – dieser Satz gilt auch für das Ausleben von Gewalt. Mit den SuS werden verschiedene Aussagen diskutiert und ein Meinungsbarometer erstellt. Zwei gleichgeschlechtlichen und einem gemischtgeschlechtlichen Team werden Aufgaben gestellt und die Ergebnisse auf mögliche Unterschiede untersucht. So soll das eigene (geschlechtstypische?) Verhalten realisiert und hinterfragt werden.		
10.05.	20. Rassismus	21. Welcome In! Fulda e.V.	1UE
	Rassismus ist die Ablehnung alles Fremden. Xenophilie hat sich in den letzten Jahren immer weiter in der Gesellschaft verbreitet – nicht zuletzt durch die Diskussion um die Flüchtlinge seit 2015 verstärkt. Da in der GSS Kinder und Jugendliche aller Ethnien zusammen kommen, ist der Respekt und die Akzeptanz Anderer Grundvoraussetzung für ein friedliches Zusammenleben – und dies gelingt insgesamt auch recht gut. In der Unterrichtseinheit haben die SuS die Möglichkeit, die Chancen des interkulturellen Zusammenlebens zu erkennen und nutzbar zu machen.		
17.05. 24.05.	22. Statuenthaeter	Jufas GSS	1 UE
	In Vorbereitung auf das unsichtbare Theater mit dem Theater Mittendrin probieren wir uns schon mal am Statuentheater		
31.05 07.06. 14.06. 21.06. 28.06. 05.07.	23. Unsichtbares Theater	Kooperation mit dem Theater Mittendrin	6 UE
	Inhalte: Die Kinder und Jugendlichen üben in sechs Einheiten eine szenische Gewaltdarstellung ein. Ziel ist es, diese als „unsichtbares Theater“ auf dem Universitätsplatz aufzuführen, um den Kindern aufzuzeigen, wie die		

	Reaktionen der Passanten bei solchen Vorfällen tatsächlich aussehen.
--	--